

Wolf Blass

# Zeitbudget-Forschung

Eine kritische Einführung in Grundlagen und Methoden

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
Gesamtbibliothek	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	18.422
Abstell-Nr. :	A 26/319
Sachgebiete :	7.2.9
	00234863

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

Vorwort von Prof. Dr. Jürgen Friedrichs .....	9
Summary .....	13
EINLEITUNG: DIE RELEVANZ DER ZEITBUDGETFORSCHUNG FÜR DIE SOZIALWISSEN- SCHAFTLICHE THEORIEBILDUNG.....	10
TEIL I: THEORIEBILDUNG IN DER ZEITBUDGETFORSCHUNG .....	14
1. WAS IST EIN "ZEITBUDGET"?.....	15
2. WAS IST "ZEIT" .....	19
3. ZUR GESCHICHTE DER ZEITBUDGETFORSCHUNG .....	23
3.0    Drei soziale Bedingungen der Entwicklung der Zeit- Zeitbudgetforschung.....	24
3.1    Möglichkeiten der Klassifikation früher Zeitbudget- studien .....	27
3.2    Entdeckungs- und Verwertungszusammenhänge früher Zeitbudgetstudien.....	28
3.2.1    Zeitbudgetstudien in der Ökonomie .....	28
3.2.2    Zeitbudgetstudien in der Soziologie .....	29
3.2.3    Zeitbudgetstudien in der Pädagogik .....	30
3.2.4    Zeitbudgetstudien in der Ökotropologie .....	30
3.3    Zusammenfassung .....	31
4. THEORETISCHE PROBLEME DER ZEITBUDGETFORSCHUNG.....	32
4.0    Zeitbudgetstudien in der Ökonomie .....	33
4.0.0    Die Verwendung von Zeitbudgets in der Volkswirtschaft	33
4.0.0.0    Beispiel: Mehrfach-Mehrzweck-Nutzung .....	33
4.0.0.1    Beispiel: gesellschaftliche Gleitzeit .....	34
4.0.0.2    Ökonomische Theorien der Zeitverwendung .....	35
4.0.1    Die Verwendung von Zeitbudgetstudien in der Arbeits- wissenschaft .....	37
4.0.1.0    Beispiel: Viertageweche versus Gleitzeit .....	39
4.0.1.1    Die "impliziten" Zeitbudgetstudien der Arbeitswissen- schaft .....	40
4.0.2    Die Verwendung von Zeitbudgetstudien in der Marktfor- schung .....	41
4.0.2.0    Rationalisierung des täglichen Lebens? .....	44
4.0.3    Life-Style-Forschung .....	45
4.1    Zeitbudgetstudien in der Soziologie.....	45
4.1.0    Die Verwendung der Zeitbudgets von Kollektiven .....	46
4.1.1    Die Verwendung der Zeitbudgets von Aktivitäten .....	48
4.1.1.0    Aktivitätsbudgets in der Freizeitforschung .....	49
4.1.1.0.0    Aktivitätsbudgets von Schülern .....	49
4.1.1.1    Theorieskizzen der Freizeitforschung .....	50

4.2	Zeitbudgetstudien in der Psychologie .....	54
4.3	Zeitbudgetstudien in der Aktionsraumforschung .....	55
4.3.0	Probleme der Aktionsraumforschung .....	66
4.4	Zeitbudgetstudien in der Medizin .....	67
4.5	Zeitbudgetstudien in der Ökotoxologie .....	69
4.6	Zusammenfassung .....	77
5.	DER EINFLUSS DER ZEITBUDGETFORSCHUNG AUF DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE THEORIENBILDUNG .....	78
5.0	Eine Kritik der Theorienbildung in der Zeitbudgetforschung .....	78
5.0.0	Die deskriptive Verwendung von Zeitbudgetstudien .....	79
5.0.1	Strategien für hypothesentestende Zeitbudgetstudien ..	84
6.	EINE KRITIK DER VERWENDUNG VON ZEITBUDGETS FÜR PRAKTISCHES HANDELN.	89
6.0	Die normative Verwendung deskriptiver Zeitbudgetstudien.....	89
6.1	Die evaluative Verwendung deskriptiver Zeitbudgetstudien .....	91
6.2	Strategien der Ableitung von Maßnahmen aus Zeitbudget-Theorien .....	94
6.2.0	Beispiel: Eine Theorie der Bedingungen der Hausarbeitszeit .....	100
6.2.1	Die Anwendung von Zeitbudget-Kausalmodellen für praktisches Handeln .....	104
TEIL II: METHODEN DER ZEITBUDGETFORSCHUNG.....		106
1.	ZEITBUDGET-INTERVIEW.....	108
1.0	Anwendungen.....	108
1.1	Anwendungsbedingungen .....	109
1.2	Durchführung.....	109
1.3	Varianten.....	110
1.4	Zuverlässigkeit und Gültigkeit.....	111
2.	ZEITBUDGET-QUESTIONAIRE.....	112
2.0	Anwendungen.....	112
2.1	Anwendungsbedingungen.....	112
2.2	Durchführung.....	114
2.3	Varianten.....	114
2.4	Zuverlässigkeit und Gültigkeit.....	115
3.	ZEITBUDGET-BEOBACHTUNG.....	117
3.0	Anwendungen.....	117
3.1	Anwendungsbedingungen.....	118
3.2	Durchführung.....	118
3.3	Varianten.....	119
3.4	Zuverlässigkeit und Gültigkeit.....	120
4.	ZEITBUDGET-DOKUMENTENANALYSE.....	122
4.0	Anwendungen.....	122
4.1	Anwendungsbedingungen.....	123
4.2	Durchführung.....	123
4.3	Varianten.....	124
4.4	Zuverlässigkeit und Gültigkeit.....	124

5.	ZEITBUDGET-PROTOKOLL.....	125
5.0	Anwendungen .....	125
5.1	Anwendungsbedingungen .....	128
5.2	Durchführung .....	130
5.3	Varianten .....	130
5.4	Zuverlässigkeit und Gültigkeit.....	131
5.4.1	Reaktive Effekte der Zeitbudget-Protokollierung .....	135
6.	SKALIERUNGSPROBLEME DER ZEITBUDGETFORSCHUNG.....	140
6.0	Messung und Skalierung.....	140
6.1	Die Klassifizierung von Aktivitäten .....	141
6.1.0	Die Fruchtbarkeit von Aktivitätsbegriffen für die sozialwissenschaftliche Theoriebildung .....	143
6.1.1	Klassifikationen und Typologien .....	143
6.1.2	Die Konstruktion von Aktivitätsklassifikationen .....	144
6.1.2.0	Die Abteilung von Aktivitätsklassen aus Theorien ....	144
6.1.2.1	Klassifikationsbildung als Lesefurcht .....	145
6.1.2.2	Intuitive Klassenbildung .....	145
6.1.2.3	Demokratisch beschlossene Aktivitätsklassen .....	146
6.1.2.4	Empirische Klassenbildung .....	147
6.1.3	Die Fruchtbarkeit kategorialer Analysen .....	147
6.1.4	Relationen statt Klassen .....	148
6.2	Die Skalierung der Zeit-Variablen .....	150
6.2.0	Skalierung nach Mindestdauer von Aktivitäten .....	150
6.2.1	Skalierung nach der objektiven Dauer von Aktivitäten.	151
6.2.2	Intervallskalierte Zeit-Variable.....	153
6.2.3	Varianten .....	154
6.3	Die Skalierung anderer Merkmale der Respondenten ....	156
6.3.0	Skalierung des Aktionsraums .....	156
6.3.1	Skalierung der Interaktionspersonen .....	156
6.3.2	Skalierung anderer Variablen.....	156
7.	STICHPROBENPROBLEME DER ZEITBUDGETFORSCHUNG.....	158
7.0	Respondentenstichprobe .....	158
7.1	Erhebungsperioden-Stichprobe .....	159
7.1.0	Erhebungsperiode in hypothesentestenden Studien ....	163
8.	ZEITBUDGET ALS METHODE DER LÄNGSSCHNITTANALYSE .....	164
	ZUSAMMENFASSUNG: STRATEGIEN DER ZEITBUDGETFORSCHUNG.....	165
	TEIL III: ANALYSEVERFAHREN DER ZEITBUDGETFORSCHUNG.....	166
1.	DATENREDUKTION.....	167
1.0	Reduktionsdimensionen von Zeitbudgetdaten .....	169
1.1	Reduktionsverfahren .....	173
1.2	Vom Instrument zum File .....	174
1.3	Elektronische Verbalanalyse als Kodierungsverfahren ..	174
1.3.0	Kodierfehler bei Zeitbudget-Protokollen .....	176
1.3.1	Zeitbudgetcodierung durch EVA .....	176
1.3.1.0	Probleme der elektronischen Vergalanalyse: Das Wörterbuch.....	177
1.3.2	Möglichkeiten der Weiterverarbeitung der EVA-Codes....	178
1.3.3	Leistungsfähigkeit.....	179
1.3.4	Anwendungsbedingungen .....	179
1.4	Files und Matrizen.....	180
1.4.0	Beispiel: Ort-Zeit-Matrix .....	180

2.	DESKRIPTIVE ANALYSE VON ZEITBUDGETS.....	182
2.0	Lageparameter: Mittelwert, Median und Modus.....	182
2.0.0	Ein gescheiterter Rettungsversuch des Mittelwerts ....	185
2.0.1	Rehabilitation des Mittelwerts .....	187
2.0.2	Median und Modus .....	188
3.	LÄNGSSCHNITTANALYSE VON ZEITBUDGETDATEN.....	190
3.0	Mehrere Meßzeitpunkte .....	190
3.1	Pfadanalyse von Zeitbudgets als Längsschnittdaten ...	191
3.1.0	Schätzung der Verhaltensveränderungen .....	201
3.1.1	Der Stabilitätskoeffizient als Maß der Verhaltensän- derung .....	207
3.1.2	Das Konsistenzkriterium für Paneldaten .....	209
3.1.3	Homogene Fehlervarianz statt homogener Zuverlässig- keit .....	211
4.	ANALYSE VON ZEITBUDGETS ALS LÄNGSSCHNITTDATEN IM ALLGEMEINEN LINEA- REN JÖRESKOG MODELL.....	214
4.0	Der LISREL-Ansatz.....	215
4.1	Definition des LISREL-Modells .....	216
4.1.0	Identifikationsproblem .....	223
4.1.1	Schätzproblem .....	224
4.1.1.0	Vergleich der Schätzungen durch verschiedene Program- me.....	224
4.1.2	Problem des Anpassungstests .....	226
4.2	Anwendung auf Längsschnittdaten .....	228
	Zusammenfassung.....	231
5.	DAS PROBLEM DES SKALENNIVEAUS DER ZEITBUDGETDATEN.....	233
5.0	Verhaltens-Polytomie als exogene Konstrukte .....	234
5.1	Verhaltens-Polytomie als endogene Konstrukte .....	237
5.2	Anwendung auf Längsschnittdaten .....	237
	Zusammenfassung.....	240
6.	DAS ERGEBNIS DER METHODOLOGISCHEN ANALYSE DER ZEITBUDGETFORSCHUNG ..	241
6.0	Zeitbudgetmessung mit standardisierten Instrumenten ..	241
6.1	Alternative Strategien der Zeitbudgetanalyse.....	242
	LITERATURVERZEICHNIS .....	245
	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN .....	291
	VERZEICHNIS DER TABELLEN .....	293